

Das Zeichen Jonas

Mt 16:1

Und die Pharisäer und Sadduzäer kamen *herzu, um ihn zu versuchen, indem sie ihn baten, ihnen ein Zeichen aus dem Himmel aufzuzeigen.*

Mt 16:2

^dEr aber antwortete und sagte zu ihnen: **[Wenn es Abend wird, sagt ihr: Heiteres Wetter kommt, denn der Himmel ist feuerrot.**

Mt 16:3

Und frühmorgens: Heute kommt Unwetter, denn der Himmel ist feuerrot und düster. Das Angesicht des Himmels wisst ihr zwar zu beurteilen, aber die Zeichen der Fristen vermögt ihr nicht zu beurteilen.] (Hinweis: Der Text in eckigen [] Klammern findet sich im Codex Ephraemi)

Mt 16:4

Eine böse und ehebrecherische Generation sucht ein Zeichen, und ein Zeichen wird ihr nicht gegeben werden, als nur das Zeichen des Jona. Und sie zurücklassend, ging er *hinweg.*

Parallelstellen: 2) Lk 12.54-56; 3) Mt 22.18; 4) Mt 12.39,40; Mk 8.12; Lk 11.29,30

Zu Mt 16.1-3 – siehe das Zitat bei Lk 12.54-56.

Das Zeichen des Jona:

1Jo 2.2 – So wie Jona nach den drei Tagen und Nächten der "Retter" der Niviniten wurde, so wurde Jesus es für den ganzen Kosmos.

Siehe auch bei Mt 12.39ff und im Anhang auf Seite 676 das Thema: "Erweckt in dem dritten Tag", und "drei Tage" auf Seite 384.

Der Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer

Mt 16:5

Und *als* seine ^d Lernenden ^han das jenseitige *Ufer* kamen, *hatten* sie vergessen, Brote *mitzunehmen.*

Mt 16:6

^d Jesus aber sagte zu ihnen: **Seht zu und nehmt euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer in acht.**

Mt 16:7

^d Sie aber überlegten ⁱbei sich selbst *und* sagten: Weil wir keine Brote nahmen.

Mt 16:8

Dies aber *erkennend*, sagte ^d Jesus: **Was überlegt ihr 'bei euch selbst, Kleingläubige, weil ihr keine Brote habt?**

Mt 16:9

Versteht ihr *immer* noch nicht? *Erinnert* ihr euch auch nicht *an* die fünf Brote *für* die Fünftausend, und wie viele Lastkörbe ihr *nahmt?*

Mt 16:10

Noch *an* die sieben Brote *für* die Viertausend, und wie viele Körbe ihr *nahmt?*

Mt 16:11

Wieso versteht ihr nicht, dass ich euch nicht *betreffs der* Brote sagte: Nehmt

euch aber vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer in acht?

Mt 16:12

Dann verstanden sie, dass er nicht sagte, *sich* in acht *zu* nehmen vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.

Parallelstellen: 6) Mk 8.15; Lk 12.1; 1Kor 5.6-8; Gal 5.9; 8) Mt 8.26; 14.31; Joh 2.24,25; Hebr 4.13; 9) Mt 14.17-21; Mk 6.38-44; Lk 9.13-17; Joh 6.9-13; 10) Mt 15.34-38; Mk 8.17-21; 11) Mk 8.21; Lk 12.56; Joh 8.43

nehmt euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer in acht:

Hier V. 6 u. 12 – Jesus bezeichnet die Lehre der Pharisäer und Sadduzäer als Sauerteig. Ebenso ihre Heuchelei.

Gal 5.3,4,9 – Die Rückkehr ins Gesetz vergleicht Paulus mit Sauerteig. Das gilt für alle Religionsgesetze.

Mk 8.15 – Der "Sauerteig des Herodes" steht dafür, staatliche Institutionen für geistliche Bereiche in Anspruch zu nehmen.

1Kor 5.9 – Auch Traditionen sind Sauerteig, wenn sie der Wahrheit widersprechen. Z.B. Das Auferstehungsfest mit "Ostern" zu bezeichnen, oder Jesu Geburt zu "Weihnachten" zu feiern.

Anmerkung:

Merkmale der Pharisäer = jüdische Gesetzlichkeit; Merkmale der Sadduzäer = Materialisten, sie leugneten die Auferstehung; Merkmale der Herodianer = sie waren Politiker.

Was überlegt ihr ... Kleingläubige:

Joh 2.24,25; – Jesus wusste "was in dem Menschen war".
vgl. Hebr 4.13

Der "Felsige" bezeugt Christus

Mt 16:13

Als aber ^d Jesus ^hin die Landesteile Cäsareas kam, *die* des Philippos, fragte er seine ^d Lernenden *und* sagte: **Was sagen die Menschen, wer der Sohn des Menschen ist?**

Mt 16:14

^dSie aber sagten: Die *einen*: Johannes der Täufer; andere aber: Elia; anderweitige aber: Jeremia, oder *e i n e r* der Propheten.

Mt 16:15

Er sagt *zu* ihnen: **Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin?**

Mt 16:16

Simon Petros aber antwortete *und* sagte: Du, du bist Petros, der Sohn des lebenden ^d Gottes.

Mt 16:17

^d Jesus aber antwortete und sagte *zu* ihm: **Glückselig bist du, Simon, Barjona, da Fleisch und Blut dir dies nicht enthüllten, sondern mein ^d Vater, der in den Himmeln ist.**

Mt 16:18

Aber auch ich sage dir: Du bist Petros (der Felsige). Und auf diesen, den (Petr-)Felsen, werde ich meine ^d Versammlung erbauen, und *die* Tore des Hades

werden sie nicht überwältigen.

Mt 16:19

Ich werde dir die Schlüssel der Regentschaft der Himmel geben. Und falls du auf der Erde etwas binden würdest, wird es in den Himmeln gebunden sein, und falls du auf der Erde etwas lösen würdest, wird es in den Himmeln gelöst sein.

Mt 16:20

Dann ordnete er den Lernenden an, dass sie nicht e i n e m sagten, dass er der Christus ist.

Parallelstellen: 13) Mk 8.27; Lk 9.18; Joh 12.34; 15) Mk 8.29; Lk 9.20; 17) Mt 11.25-27; Lk 10.21; Joh 1.42; 21.15-17; 1Kor 2.9-12; Gal 1.12,16; Eph 3.5; Kol 1.26; 18) Joh 1.42; 1Kor 3.10,11; Hebr 3.4; 19) Mt 18.18; Joh 20.23

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin?

1Joh 4.15 – "Wer bekennt, dass Jesus der Sohn ^d Gottes ist, in ihm bleibt ^d Gott und er in ^d Gott."

sondern mein ^d Vater ... enthüllte:

Hier Vers 17 – Petrus hatte diese "Enthüllung" lange vor dem "Damaskuserlebnis" des Apostels Paulus.

1Kor 2.9-12; – Denen, die Gott lieben, werden durch den Geist "Enthüllungen" ge-
vgl. Eph 3.5 geschenkt.

Kol 1.26 – Den "Heiligen" werden Geheimnisse offenbart.

Siehe den Miniexkurs: "Die Stimme des Vaters" auf Seite 375 bei Joh 1.33.

Ich sage dir – σοὶ λέγω (*soi legō*) – Jesus spricht mit göttlicher Autorität. (Vgl. Mt 16.18; Mk 2.11; 5.41; Lk 5.24; 7.14)

Du bist Petros (*der Felsige*):

Hier Mt 16.18; – Jesus bezeichnete Petrus als "Stück des Felsens".

vgl. Eph 2.20 "Du bist Petros (πέτρος [*petros*] d.h. ein einzelner Felsbrocken, der zum Felsen, d.i. Christus, gehört) und auf diesen Felsen (πέτρα [*petra*], zu dem du als Felsbrocken gehörst), werde ich meine Ek-
klesia bauen."

Joh 1.42 – Er bekam den Namen *Kephas* [aram. כִּפָּי KeJPhaA] was grie.
Petros (Felsstück) heißt.

1Kor 3.10,11 – Der "Baugrund" ist Jesus Christus.

Die Schlüssel:

Apg 2.14ff – Die Ausgießung des Geistes gemäß Joel 3.1-5, das Volk Israel be-
treffend, war eines der Schlüsselereignisse. Alle Anwesenden wa-
ren demnach Israeliten.

Apg 10.34ff – Ein weiteres Schlüsselereignis war, dass Petrus als erster **den** Na-

tionen das Evangelium brachte.

Anmerkung:

Die Nationen – mit Artikel!! Es sind nicht alle Nationen, sondern "die Nationen für seinen Namen" (s. Röm 1.5 KK; sowie im Anhang auf Seite 666).

ἐν πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ

[wörtl.: in allen den Nationen für den Namen seinen.

Regentschaft der Himmel: Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

binden und lösen:

2Kor 2.16 (KK) – Das Evangelium ist den einen ein "Geruch zum Tod" und den anderen ein "Geruch zum Leben". Die eine Botschaft hat zwei Wirkungen.

Zit. Fab: "Binden und Lösen sind aus dem jüdischen Sprachgebrauch zu erklären. Binden = verbieten, aus der Synagogengemeinde ausschließen, in den Bann tun. Lösen = freisprechen, in die Synagogengemeinde aufnehmen."

Siehe auch bei Mt 18.18.

Jesu Hinweise auf Sein Sterben, Auferstehen, Kommen und Gericht

Mt 16:21

Von da an fing ^d Jesus an seinen ^d Lernenden zu zeigen, dass es für ihn nötig ist, ^hnach Jerusalem zu gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles zu leiden und umgebracht und am dritten ^d Tag *auferweckt zu werden*.

Mt 16:22

Und ^d Petros nahm ihn zu *sich* und fing an, ihm Vorhaltungen zu machen, *indem* er sagte: *Gott* erbarmt *sich* deiner, Herr! Keinesfalls wird dir dies passieren.

Mt 16:23

^dEr aber wandte sich *um* und sagte zu ^d Petros: **Geh hinter meiner *Person* weg, Satan! Du bist mir *ein* Anstoßerregender, da du nicht auf die *Gedanken* ^d Gottes sinnst, sondern auf die der Menschen.**

Mt 16:24

Dann sagte ^d Jesus zu seinen ^d Lernenden: **Wenn jemand hinter mir *herkommen* will, verleugne er sich selbst und hebe seinen ^d Pfahl auf und folge mir *nach*.**

Mt 16:25

Denn ^wwer seine ^d Seele retten will^{kj}, wird sie verlieren. ^wWer aber seine ^d Seele meinetwegen verliert, wird sie finden.

Mt 16:26

Denn was wird es *einem* Menschen nützen, falls er den ganzen Kosmos gewönne, aber seine ^d Seele Schaden nähme? Oder was wird *ein* Mensch *als* Tauschmittel für seine ^d Seele geben?

Mt 16:27

Denn der Sohn des Menschen ist im Begriff in der Herrlichkeit seines ^d Vaters mit seinen ^d Engeln zu kommen, und dann wird er einem jeden gemäß seinem Praktizierten vergelten.

Mt 16:28

Amen, ich sage euch: Es sind einige der hier Stehenden, welche keinesfalls vom Tod schmecken^{kj} werden, bis sie den Sohn des Menschen in seiner ^d Regentschaft kommend wahrnehmen^{kj}.

Parallelstellen: 23) Mt 18.7; Mk 8.33; Röm 8.5-8; 1Kor 2.14,15; 2Kor 11.14,15; Kol 3.2; 24) Mt 10.38; Mk 8.34; Lk 9.23-27; 14.27; Kol 1.24; 2Tim 3.12; 25) Mt 10.39; Mk 8.35; Lk 17.33; Joh 12.25; Apg 20.23,24; 26) Mk 8.36,37; Lk 9.25; 27) Mt 10.41,42; Röm 2.6; Eph 6.8; 1Petr 1.17; 28) Mt 10.23; 24.27-31; Mk 9.1; 13.26; Lk 2.26; 9.27; 21.27; Joh 8.52

da du nicht auf die Gedanken ^d Gottes sinnst:

- Hier, Verse 22,23 – Aus menschlicher Sicht war Petrus besorgt. Aus göttlicher Sicht war dies gegen den Heilsplan gerichtet. Es waren deshalb "satani-sche" Gedanken.
- 2Kor 11.14 – Satanische Verführung stellt sich als "Licht" dar. Es ist aber fal-sches Licht.
- Röm 8.5-8 – Es ist eine "fleischliche" Gesinnung. (Vgl. 1Kor 2.14,15)

verleugne er sich selbst:

- Kol 1.24 – Die Wesenseinheit von Haupt und Gliedern beinhaltet auch die Vervollständigung der Leiden (vgl. 2Tim 3.12; Apg 14.22). Sich selbst zu verleugnen bedeutet in diesem Zusammenhang, den "In-teressen" des Gesamtleibes zu dienen.

Pfahl – Pfahl oder Kreuz? S. bei Mt 10.38.

Seele – ψυχή (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15.

Seele retten und verlieren, oder verlieren und finden:

- Siehe bei Mt 10.39 u. Joh 12.25 – "Der, *der* seine ^d Seele findet (liebt wie einen Freund), wird sie einbü-ßen, und der, *der* seine Seele wegen mir einbüßt (hasst), wird sie finden."
- Apg 20.23,24 – Der Apostel Paulus sagte von sich: "Jedoch *mit* nicht einem Wort mache ich mir die Seele selber wertvoll, ..."

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Zit. zu Vers 26; S+B: "Abaje († 338/39) hat gesagt: Arm ist nur derjenige, der arm an Wissen ist. Im Abendland (Palästina) sagt man: Wer dieses hat, hat alles; wer dieses nicht hat, was hat er? Erwarb er dieses, was mangelt? Erwarb er dieses nicht, was erwarb er?"

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Der Sohn des Menschen ist im Begriff ... zu kommen:

- Mt 13.36-43, 47-50 – Dieses "Kommen" fand nicht im 1. Jht. n. Z. statt, sondern bezieht sich auf die "Vollendung des Äons". Es ist ein "Kommen" zum Gericht.

wird er einem jeden gemäß seinem Praktizierten vergelten:

- S. Mt 10.41,42 – Die unterschiedliche Art des "Lohnnehmens".
- Mt 25.32,46 – Dieses "Vergelten" findet in der Zeit des Gerichts statt.
- 1Petr 1.17 – Das Gericht ist unparteiisch.
- 2Kor 10.13 – Es geschieht nach Maß, weil Gott "ein Gott des Maßes" ist.

keinesfalls vom Tod schmecken:

- Joh 11.25,26 – Sieh dazu die Erklärung bei Joh 11.25,26.

Anmerkung: Manche Ausleger verbinden die Rede Jesu mit dem in Kapitel 17 geschilderten Ereignis. Sie sahen Seine Herrlichkeit ohne bis dahin den "Tod zu schmecken". Siehe dazu auch das Zitat bei Lk 9.27.